

Sparzwang als Herausforderung

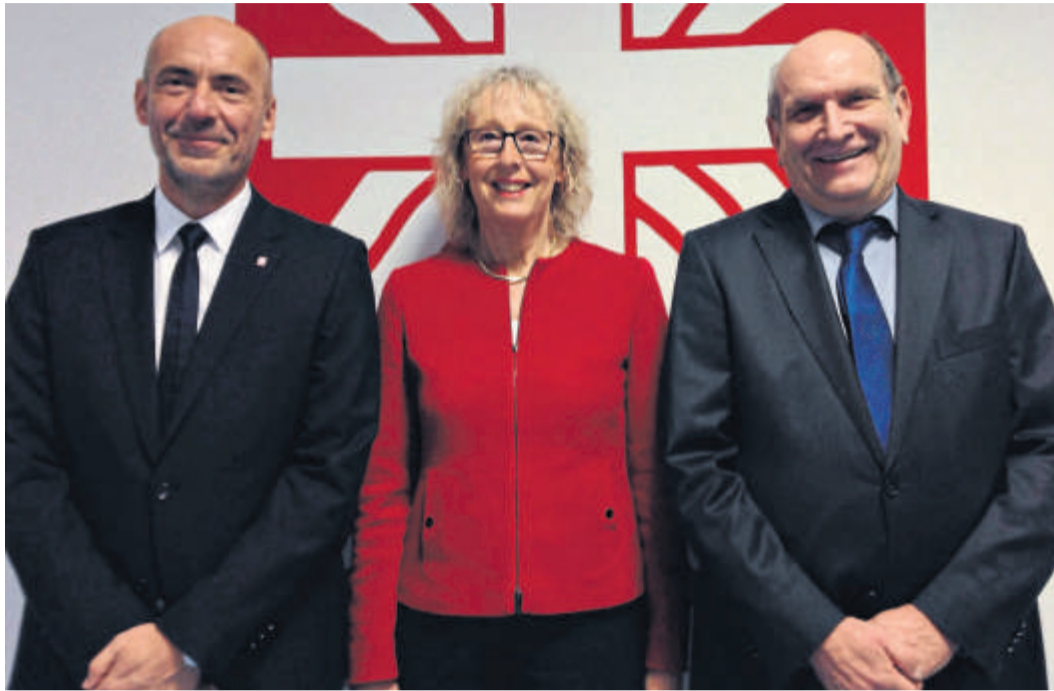
Die Doppelspitze aus Mann und Frau ist angesagt. Der Caritasverband Gießen hat sie schon seit 16 Jahren. In den kommenden Wochen steht sogar ein Trio an der Spitze: Ulrich Dorweiler ist neuer Caritasdirektor.

VON KAREN WERNER

Sein Gottvertrauen umschreibt er so: »Et hätt noch immer joot jejange.« Wenn Toleranz gefragt ist, ruft er sich ins Gedächtnis: »Jeder Jeck ess anders.« Für Ulrich Dorweiler sind Sinnsprüche seiner Heimatstadt Köln bis heute wichtige Leitsätze. Doch auch Gießen liege ihm längst am Herzen, versicherte der 55-Jährige bei seiner Einführung als neuer Caritasdirektor. Die Weltoffenheit der Stadt und die gute Zusammenarbeit sämtlicher

Beteiligter in der Soziallandschaft seien außergewöhnlich. Dorweiler wird Nachfolger von Joachim Tschakert, der im Mai mit dann 65 Jahren in den Ruhestand geht. Bis dahin bilden beide gemeinsam mit Caritasdirektorin Eva Hofmann (60) ein Führungstrio im Wohlfahrtsverband mit etwa 750 Mitarbeitern. Für diese großzügige Einarbeitungsregelung dankten sie alle der katholischen Kirche.

Der studierte Sozialarbeiter Dorweiler kam 2007 als Leiter des Kinder- und Jugendheims St. Stephanus zum Caritasverband Gießen. Seit 2008 leitete



Der neue Caritasdirektor Ulrich Dorweiler (r.) löst im Mai Joachim Tschakert ab, bis dahin wird er von diesem und der »alten Häsin« Eva Hofmann eingearbeitet. FOTO: KW

er den Bereich Kinder- und Jugendhilfe, zu dem neben dem Heim auch die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, die Erziehungsberatungsstelle und die Ehe-, Familien- und Lebensberatung gehören.

Der vierfache Vater hat sich nicht selbst um den Aufstieg an die Spitze beworben. Er wurde – so schildert es Dekan Hans-Joachim Wahl als Caritas-Aufsichtsratsvorsitzender – angesprochen und nun vom Bischof berufen. Darüber sei er froh, sagt Wahl – nicht nur, weil ein 1.-FC-Köln-Anhänger den Eintracht-Fan Tschakert ablöst und damit die Caritas-

farben Rot und Weiß auch in Sachen Fußball in den Vordergrund rücken.

Dass mit Dorweiler ein geschätzter und bewährter Mann aufsteigt, betonten sämtliche Rednerinnen und Redner. Der »Vollprofi« habe als Bereichsleiter umsichtig und weitblickend agiert, sagte Diözesan-Caritasdirektorin Nicola Adick. Er habe sich als Führungskraft erwiesen gerade in Zeiten großer Herausforderungen, als Gießen für ganz Hessen die Aufnahme Hunderter allein angekommener jugendlicher Flüchtlinge organisierte. Auf diese Herausforderung

der Jahre 2014/15 ging auch Stadträtin Gerda Weigel-Greulich (Grüne) ein. »Ohne den Caritasverband hätten wir das nicht geschafft.« Dorweiler wie auch zahlreiche andere Mitarbeiter hätten weit mehr geleistet als üblich und seien die damals nötigen, aber keineswegs selbstverständlichen Risiken eingegangen. In der Caritas werde das höchste biblische Gebot der Nächstenliebe gelebt, das »für uns alle Aufgaben« sei, so die Jugenddezernentin.

Bei einem Gottesdienst in der Bonifatiuskirche gaben unter anderem Kinder und Jugendliche von St. Stephanus

ihrem einstigen Heimleiter gute Wünsche mit auf den Weg. Glückwünsche und kleine Geschenke – passend zu seinen Hobbys Kochen, Joggen, Wein Genießen – bekam Dorweiler auch vom Sozialdienst katholischer Frauen, von den Caritasdirektoren aus Worms, Darmstadt und Offenbach, den einstigen Bereichsleiter- und den heutigen Führungskollegen. Sie wiesen unter anderem auf die sinkenden Mitgliederzahlen und Finanzmittel der katholischen Kirche hin. Das nötige Sparprogramm soll unter dem Schlagwort »pastoraler Weg« gestaltet werden.

Er sei »neugierig« auf die neuen Aufgaben und berührt von den freundlichen Worten, sagte Dorweiler. Er dankte den »vielen tollen Menschen um mich herum, von denen ich gelernt habe, die mich tragen und fordern«.

Dorweilers Nachfolgerin als Caritas-Bereichsleiterin für Kinder- und Jugendhilfe ist Melanie Schürholz.

CARITAS GIESSEN

750 Mitarbeiter

Von der Kindertagesstätte bis zum Pflegeheim: Der Caritasverband Gießen ist Träger von Einrichtungen für unterschiedlichste Menschen. Auch das Beratungsangebot steht Menschen unabhängig von Religion und Herkunft offen. Der katholische Wohlfahrtsverband hat in Gießen etwa 750 Mitarbeiter.

Trickbetrüger bei 88-jähriger Frau

Gießen (pm). Unter einem Vorwand hat ein Unbekannter Mann einen Dieb in die Wohnung einer 88-jährigen im Kropbacher Weg eingeschleust. Er hatte am Mittwoch gegen 13.15 Uhr bei der Gießenerin geklingelt und behauptet, er sei Mitarbeiter der zuständigen Wohnungsbaugesellschaft. Anschließend ließ er offenbar die Tür öffnen und lenkte die Frau geschickt ab. Wahrscheinlich betrat dann ein Komplize des Mannes unbemerkt die Wohnung und durchsuchte Zimmer nach Wertsachen. Vermutlich entwendete der Unbekannte aber nichts. Der angebliche Mitarbeiter des Vermieters soll etwa 35 Jahre alt und 1,70 Meter groß sein. Er soll einen Vollbart und eine kräftige Figur haben. Hinweise an die Polizei unter Tel. 0641/7006-3755.

Hilfe bei psychischen Krankheiten

Angehörigengruppe zieht Bilanz – Tagung zu »Systemsprengern« geplant

Gießen (pm). Wo bekommt eine Familie Beratung und Unterstützung, wenn eines ihrer Mitglieder psychisch krank wird? Dies ist die häufigste und dringlichste der Fragen, die in der Angehörigengruppe Mittelhessen gestellt werden. Der Verein besteht seit dem Jahr 2000 und ist ein Zusammenschluss von Angehörigen psychisch erkrankter Menschen. Probleme treten häufig bereits im Kindes- oder Jugendalter auf, gerade dann sollten Hilfen rasch und koordiniert greifen. Dies ist jedoch bestürzend oft nicht der Fall, wie Eltern in den Gruppentreffen und bei anderen Kontakten berichten.

Der Verein zog auf seiner Jahreshauptversammlung in den Räumen der Universitäts-

psychiatrie in Gießen die Bilanz des vergangenen Jahres. Als neues Angebot steht den Vereinsmitgliedern seit Jahresbeginn ein sachkundiges Mitglied für Informationen und Ratschläge zum Sozialrecht zur Verfügung.

Gute Entlastung

Der Verein ist aus der Angehörigen-Gesprächsgruppe an der Uni-Psychiatrie in Gießen hervorgegangen. Die Beliebtheit dieser Gruppentreffen ist nach wie vor groß. Die Teilnahme ist frei und keine Anmeldung nötig. Gerade als Ort des offenen Austauschs und gegenseitigen Verständnisses kann die Gruppe auf längere Sicht eine wirksame Entlastung für Angehörige bedeuten,

betonten die Vorsitzende Jutta Seifert und ihr Stellvertreter Dr. Gerhard Weißler. Die Treffen sind jeweils am 2. Dienstag jeden Monats ab 17.30 Uhr im 3. Stock der Uni-Psychiatrie in Gießen.

Kritik wurde im Jahresrückblick auch daran geübt, dass das Sozialsystem immer noch auf die ständige Verfügbarkeit von Frauen und Müttern zähle. Berufstätigkeit von Eltern, Alleinerziehende, Fürsorge für die Alten in der Familie und dann noch Probleme im Zusammenleben mit einem psychisch kranken Menschen, das bringt viele Angehörige an ihre Grenzen. Kein Wunder, dass in der Gruppe regelmäßig der Satz fällt: »Ich bin am Ende, ich halte das nicht mehr aus...«

Der Verein möchte in diesem Jahr erneut einen Angehörigentag veranstalten, bei dem professionelle Helfer und Organisationen, vor allem aber politisch Verantwortliche im hiesigen Raum angesprochen werden sollen: Es geht um sogenannte »Systemsprenger«. Das sind oft tragische Fälle von Kindern, jungen Menschen oder auch Erwachsenen, die sich den Grenzen der pädagogischen, fürsorglichen und therapeutischen Hilfen entziehen. Wie kommt das? Wie kann das »System« auch diese Menschen einbeziehen? Die ganztägige Veranstaltung ist für den 24. April im Bürgerhaus Kleinlinden geplant. Weitere Infos im Internet auf angehoerige-mittelhessen.de oder Tel. 0151/548 77805.

Infos rund um Beruf und Karriere

Messe »Chance« läuft am Sonntag und Montag in den Hessenhallen

Gießen (si). Wie finde ich den richtigen Ausbildungsplatz? Soll ich überhaupt eine Berufsausbildung machen, oder besser studieren? Worauf muss ich in einem Vorstellungsgespräch achten? Solche Fragen will die Messe »Chance« beantworten, die am kommenden Sonntag (19. Januar) und Montag (20.) zum 13. Mal in den Hessenhallen stattfindet.

200 Aussteller sind vertreten, darunter viele Unternehmen und Einrichtungen, die sich als Arbeitgeber vorstellen. Angesprochen sind Schüler und Umschüler, Auszubildende, Wiedereinsteiger und alle, die sich für Weiterbildung in-



Stylen für die Bewerbermappe. FOTO: PM/PICTUREBAER

teressieren. Auch Unternehmensvertreter werden anwesend sein, um potenzielle Nachwuchskräfte und Mitarbeiter zu finden und ihren Betrieb vorzustellen. Die Messe Gießen GmbH als Veranstalter erwartet bis zu 8000 Besucher.

Offiziell eröffnet wird die Veranstaltung am Sonntag um 11 Uhr mit einer Podiumsdiskussion zum Thema »Digitales Lernen – Chance und Risiko.« Staatssekretär Manuel Lösel vertritt das Kultusministerium. Die ersten Vorträge beginnen bereits um 10 Uhr. Themen sind beispielsweise »Neue Berufe in der Pflege«, »Karriererechancen bei der Bundes-

wehr« oder »Keine Macht dem Stress«. Am Montag bekommen die Besucher Infos über »Wege in den Rettungsdienst«, »Ausbildung bei Medienunternehmen« oder »Berufseinstieg in der Industrie«.

An beiden Tagen beraten die Arbeitsagentur sowie das Handwerk, das mit dem größten Stand auf der Messe vertreten ist. Zu den besondere Aktionen zählt die »Bewerbsstraße« der Arbeitsagentur, Mitarbeiter sichten dort auf Wunsch die Unterlagen der Job- oder Ausbildungsplatzsuchenden, das »Rundum-Paket« beinhaltet auch Styling und Bewerberfotos. Im weiteren

DIE POLIZEI MELDET

Unbekannter schlägt zu – In der Grünberger Straße hat ein Unbekannter grundlos zugeschlagen. Bei dem Vorfall am Sonntag bekam ein 24-jähriger Gießener gegen 4.30 Uhr auf dem Gelände einer Tankstelle eine Glasbierflasche ins Gesicht geschlagen. Der Gießener wurde schwer verletzt und wurde ins Krankenhaus gebracht. Der Schläger flüchtete. Er soll etwa 23 Jahre alt und schlank sein. Neben einem Vollbart soll er kurze dunkle Haare sowie ein ungepflegtes Äußeres haben und mit schwarzweißer Jacke bekleidet gewesen sein. Hinweise an die Polizei, Tel. 0641/7006-3755.

73 Autofahrer kontrolliert – Am Mittwoch hat die Polizei zwischen 16.30 und 22.30 Uhr im Stadtgebiet 73 Fahrzeuge kontrolliert und zahlreiche Verstöße festgestellt. Auffällig war ein 38-jähriger Raser in der Ostanlage, der unter Kokaininfluss fuhr. Bei der Durchsuchung fanden die Beamten zudem verschreibungspflichtige Medikamente. Der Mann konnte auch keinen Führerschein nachweisen. Er muss sich nun in mehreren Strafverfahren verantworten. Ein anderer Fahrer legte der Polizei einen gefälschten belgischen Führerschein vor und war mit 0,68 Promille am Steuer. Insgesamt gab es zehn Strafanzeigen.

Einbrecher in Kleinlinden – In der Lützellindener Straße in Kleinlinden waren am Donnerstag Einbrecher zu Gange. Die Unbekannten hatten zwischen 13.30 und 21.30 Uhr eine Terrassentür aufgebrochen und mehrere Zimmer des Einfamilienhauses durchsucht. Offenbar verschwanden sie mit einem Ladekabel und einer Tasche. Hinweise an die Kripo, Tel. 0641/7006-2555.

6000 Euro Schaden – In der Nordanlage kam es Mittwoch zu einem Unfall mit Sachschaden in Höhe von etwa 6000 Euro. Gegen 19.10 Uhr wechselte eine von der Marburger Straße kommende 26-jährige Frau mit ihrem Dacia den Fahrstreifen und stieß mit einem in gleicher Richtung fahrenden Golf eines 69-jährigen Mannes aus Heuchelheim zusammen. Dabei riss die Stoßstange des Dacias ab.

BMW touchiert – Ein unbekannter Verkehrsteilnehmer hat einen in der Löberstraße geparkten BMW X3 am Samstag zwischen 2 und 15 Uhr am rechten Außenspiegel beschädigt. Als der Fahrer zu seinem Auto kam, bemerkte er den Schaden, der auf 400 Euro geschätzt wird. Hinweise an die Polizei, Tel. 0641/7006-3555.

Programm gibt es Sehtests, man kann Spürhunden des Zolls beim Einsatz zuschauen, sich als Baggerfahrer probieren oder beim »Science Slam« unterhalten lassen. Am Basketballkorb geben Stars der Gießen 46ers Tipps und Autogramme, nicht zuletzt lockt ein Foto-Box-Gewinnspiel.

Vorbereiten auf die Messe können sich Besucher mit der Messe-App »Chance«. Sie bietet das Programm und Orientierung auf dem Gelände, es lassen sich über sie sogar Termine mit Ausstellern vereinbaren. Geöffnet ist die Messe am Sonntag von 10 bis 17 Uhr und Montag von 9 bis 16 Uhr.